

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblattband“.

Erstausgabe geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6850-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugspreis für beide Ausgaben: VI. L. monatlich, VI. S. vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Bei 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch die Postämter. — Bezugsbedingungen nebeneben angeschlossen. In Wiesbaden die Spezialdruckerei „Wiesbadener Tagblatt“ in allen Teilen der Stadt; in Vertriebsbezirk die dortigen Druckereien und in den benachbarten Bezirken und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigenpreis für die Seite: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für deutsche Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen. — Bei besonderer Aufnahme unregelmäßiger Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Rabatte. — Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerückten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Donnerstag, 29. November 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 608. • 65. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 29. November.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 29. Nov. (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bayerische Sturmtruppen hielten stichfest gegen den Angriff von 1 Offizier, 46 Mann und 2 Maschinengewehre aus den belgischen Linien. Tagsüber lag hartes Feuer bei Poelcapelle und zwischen Bevelare und Ghelweke.

Stich von Arras erhöhte Artillerietätigkeit.

Südwestlich von Cambrai ruhte gestern der Kampf. Zwischen Douvres und Bourlon, bei Fontaine und Treveccour war das Feuer zeitweilig gesteigert; auch Cambrai wurde von den Engländern beschossen. Kleinere Vorfeldgefechte brachten Gefangene und Maschinengewehre ein.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Auf beiden Maasuferten lebte das Feuer am Nachmittag auf. Eigene Erkundungen verliefen erfolgreich. Bei Dieppe wurde ein französischer Posthof abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz und mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Italienische Angriffe gegen unsere Gebirgsstellungen auf dem Befestigungsbelt der Brenta und auf dem Monte Tombo scheiterten.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Die neue Revolution in Rußland.

Petersburg und Berlin in drahtloser Verbindung?

W. T.-B. London, 27. Nov. (Reuter-Meldung.) Ein Telegramm aus Washington befragt: Der Vorkämpfer der Unionisten in Petersburg berichtet, daß Petersburg und Berlin in drahtloser Verbindung stehen.

Die überwiegende Mehrheit der Petersburger Garnison für die Maximalisten.

W. T.-B. Petersburg, 28. Nov. (Reuter-Meldung.) Bei der Wahl zur verfassunggebenden Versammlung gab heute etwa die Hälfte der Petersburger Wähler dafür Stimmen ab.

Die letzte Zusammenkunft der Soldaten-Abgeordneten läßt keinen Zweifel, daß die überwiegende Mehrheit der Petersburger Garnison auf Seiten der Maximalisten steht. Der revolutionäre Militärausschuß bemächtigte sich des Parlaments.

Eine Versammlung der politischen Führer im Hauptquartier.

W. T.-B. London, 28. Nov. (Reuter-Meldung.) Die „Times“ erfährt aus Petersburg, daß an der Versammlung der politischen Führer, die im Hauptquartier zu dem Zweck stattfand, eine Regierung zu bilden, in der alle Parteien vertreten wären, auch Tschernow, Ksentiew, Miljutin und die Generäle Werschowski und Zwanzow sowie andere teilnahmen. Offenbar hat man noch nicht versucht, Dutschin zu ersetzen. Dieser erklärte, daß er den verhafteten lassen würde, der käme, um seinen Platz einzunehmen.

Die gespannten Beziehungen der Entente zu Rußland.

Br. Haag, 29. Nov. (Drahtbericht.) „Daily Chronicle“ meldet aus Stockholm: Die hiesigen Gesandtschaften der Entente treffen Vorbereitungen, um das Botschaftspersonal in Petersburg aufzunehmen, falls es zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Entente und Rußland kommen sollte. Wie verlautet, wird die amerikanische Botschaft in Petersburg von einer starken Abteilung der maximalistischen Truppen bewacht, da die Volkstimmung gegen die Amerikaner sehr erregt ist, hauptsächlich infolge einiger Artikel in der großen amerikanischen Presse, in denen die Russen mit der Kriegserklärung Amerikas bedroht werden für den Fall, daß sie ihre Friedenspläne verwirklichen. Die „Daily Chronicle“ weiter berichtet, ist der Befehl der Regierung an die Armee-Kommandanten der Südwestfront ergangen, die Herausnahme der russischen Formationen aus dem rumänischen Meer vorzunehmen.

„Keine Antwort“ der Alliierten!

W. T.-B. London, 28. Nov. (Reuter. Verspätet eingetroffen.) Im Unterhaus fragte Richard Dombert: 1. Ob die russische Regierung oder irgend eine Person, die womöglich die russische Regierung zu vertreten, einen sofortigen Waffenstillstand an der Front zur Einleitung von Friedensverhandlungen eingeschlossen habe. 2. Wenn dies der Fall ist, welche Antwort England gegeben habe. Balfour beantwortete die erste Frage mit Ja. Hinsichtlich der zweiten Frage sei von der englischen Regierung keine Antwort gegeben worden und, so weit es ihm bekannt wäre, auch nicht von irgend einer der Alliierten.

Die ukrainische Sonderrepublik doch für die russische Einheit!

W. T.-B. Stockholm, 28. Nov. Aus Haparanda wird vom 27. Nov. gemeldet: Laut „Djelo Narodno“ erklärte der ukrainische Zentralrat am 20. Nov. bei der Ausrufung der Ukraine als Republik, die mit dem übrigen Rußland eng verbunden werden soll, werde er alle Kräfte darauf einsetzen, die russische Republik zu stützen und ihre Einheit zu fördern.

Kaledin und seine Drahtzieher.

— Berlin, 29. Nov. (3b) In der „Voss. Ztg.“ wird über Kaledin und seine Drahtzieher berichtet, man wolle in Petersburg wissen, daß Verhandlungen zwischen dem bisherigen Oberbefehlshaber Dutschin und Kaledin festgestellt seien und daß ein groß angelegter Versuch einer Gegenrevolution eingeleitet worden sei, bei dem die Petersburger Entente-Botschaften eine wesentliche Rolle spielten.

Pr. Stockholm, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Aus Petersburg wird dem revolutionären Komitee folgende Meldung über Kaledin übermittelt: Die Gerüchte der letzten Tage, Kaledin zähle unter seinem Kommando beinahe 200000 Kosaken, habe bereits Charkow und Kiew besetzt und nähere sich gar Moskau, seien ins Reich der Fabel zu verweisen. Kaledins Hauptquartier ist gegenwärtig der Eisenbahnknotenpunkt Debalkowo. Von einer Armee Kaledin könne noch immer keine Rede sein, denn er habe kaum 10000 Kosaken um sich versammelt.

Englische Hoffnungen auf Kaledin.

W. T.-B. Amsterdam, 28. Nov. (Drahtbericht.) Der Berichterstatter der „Morning Post“ in Petersburg setzt alle Hoffnung auf Kaledin, der ein guter Freund der Alliierten sei. Kaledin sei im Besitz des Haupternstgebietes im Donbezirk. Ein großer Teil Kleinrußlands und von Provinzen an der unteren Wolga sowie Turkestan seien unter dem Namen „Südsibirische Union“ vereinigt. Dieses Gebiet versorge ganz Rußland mit Lebensmitteln. Kaledin beherrsche die Lage. Diejenigen, denen er diene, würden keine Befehle Kerenskis oder Lenins oder sonst jemanden annehmen.

Der russische Druck auf Westeuropa.

— Berlin, 29. Nov. (3b.) Der „B. L.-A.“ meldet aus Stockholm: Im Zentralausschuß des Arbeiterrates hielt Trotski eine Prognose, in der er über die Haltung der Alliierten zur russischen Friedensbewegung (wie zum Teil schon mitgeteilt) sagte: Am feindlichsten stellt sich England, das bei der Fortsetzung des Krieges am wenigsten verliert. Frankreich befindet sich mit dem Ministerium Clemenceau in der letzten imperialistischen Kampfzucht. Italien begreife die Revolution mit Begeisterung. Amerika ging in den Krieg nur aus Wollensinteressen. Weil Europa bereits ausreichend ermattet ist, wird es der russischen Sowjetregierung Toleranz zeigen. Ich werde durch meine Politik den Druck auf Westeuropa vermehren.

Hungersnot an der Front.

W. T.-B. Amsterdam, 28. Nov. (Drahtbericht.) „Daily News“ meldet aus Petersburg: Der Zustand an der nördlichen Front ist beunruhigend. Es soll eine Hungersnot herrschen. Eine Woche lang gab es dort kein Brot. Biskuit war nur für zwei bis drei Tage vorhanden. An der Front von Dünaburg hungern die Soldaten ebenfalls; sie haben fast nichts zu essen. Man befürchtet Unruhen unter den Truppen. Anstatt der erforderlichen 100 Waggons Lebensmittel für den Tag kommen höchstens 20 an. Die Verwirrung im Transportwesen hat durch die jüngsten Ereignisse noch zugenommen. Truppen, die nach verschiedenen Plätzen geschickt wurden, wurden angehalten, da die Eisenbahnlinien aufgerissen waren, um den Vormarsch nach Petersburg zu verhindern. Sie befinden sich jetzt in Städten, wo Lebensmittel nicht erhältlich sind.

Der schweizerische Bundesrat lehnt ein Leninsches Vermittlungsgesuch ab!

Basel, 29. Nov. Wie man den „Basler Nacht.“ aus Bern drahtet, hat die Leninsche Regierung den schweizerischen Bundesrat eingeladen, ihre Waffenstillstands- und Friedensvorschläge den kriegführenden Mächten zu übermitteln. Der Bundesrat hat nach Prüfung der Lage im ablehnenden Sinne Stellung genommen.

Graf Czernin und die russischen Friedensbestrebungen.

W. T.-B. Wien, 28. Nov. (Drahtbericht.) Die „Slawische Korrespondenz“ meldet: In einer Besprechung von Abgeordneten des Herrenhauses äußerte sich der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf Czernin über die Lage, die durch die Friedensbestrebungen der gegenwärtigen russischen Regierung geschaffen ist. Er betonte die Bereitwilligkeit und die Bereitschaft der Monarchie, in Verhandlungen über einen christlichen und annehmbaren Frieden einzutreten.

Aus dem Königreich Polen.

W. T.-B. Warschau, 28. Nov. (Drahtbericht.) „Gazeta Poronna“ meldet aus Stockholm: Das jetzige Regimentsratsmitglied Ostrowski wandte sich noch vor der Einsetzung an den in Schweden sich aufhaltenden Gęsbek,

Mitglied des russischen Reichsrats, mit dem Vorschlag, in die Regierung des Königreichs Polen einzutreten. Warschauer Blätter berichten: Ministerpräsident Rucharski hatte beim Grafen Putski eine lange Besprechung mit Vertretern des interparteiischen Klubs.

Die Neutralen.

General Wille, 50 Jahre Offizier.

Bern, 28. Nov. (Pr. Z.) Der Generalstabschef hat einen Armeebefehl erlassen, in dem er darauf hinweist, daß es am 30. November 50 Jahre sein werden, daß der jetzige Oberbefehlshaber der Schweizer Armee, General Ulrich Wille, zum Offizier ernannt worden ist.

Die skandinavische Königszusammenkunft

W. T.-B. Christiania, 29. Nov. (Drahtbericht.) Der König von Schweden und der König von Dänemark trafen in Begleitung ihrer Ministerpräsidenten und Minister des Äußeren hier ein. Zum Empfang war König Haakon erschienen. Die Stadt ist geschmückt. Am Abend fand zu Ehren der Gäste Galatabelle statt.

Tagesberichte unserer Verbündeten.

W. T.-B. Konstantinopel, 28. Nov. (Drahtbericht.) Amtlicher Geesbericht Sinaifront: An der Küste arbeitet der Feind nach der letzten Niederlage am Ausbau von Stellungen auf dem südlichen Arabisch-Liban. Zu irgend welcher Gefechtsfähigkeit von Bedeutung kam es an der ganzen Front gestern nicht. An den anderen Fronten Ruhe.

Ein Rothschild in Palästina gefallen.

Haag, 29. Nov. Major Edwin Rothschild, der zweite Sohn des verstorbenen Leopold Rothschild, Leiter des fast zu gleicher Zeit mit ihm gefallenen Reichs-Primofo, ist in Palästina an erkrankten Wunden gestorben.

Deutsches Reich.

Die neue Reichstagstagung.

Unter dem Zeichen des wiederhergestellten Burgfriedens.

— Berlin, 29. Nov. Zum heutigen Wiederzusammentritt des Reichstags sagen die Blätter übereinstimmend, daß es sich vorwiegend um eine kurze Tagung handle. Die „Germania“ hegt die begründete Hoffnung, daß die ganze diesmalige Sitzung einen glatten Verlauf nehmen wird und sagt: Parteien und Regierung haben sich auf Selbstbeschränkungen geeinigt in der Koren Erkenntnis, daß die innere Einheitsfront für unsere Kriegführung nach außen von der allergrößten Bedeutung ist. Am 20. November kann und muß der Reichstein in der innerpolitischen Geschichte dieses Krieges werden, von dem aus der Weg zu einem ehrenvollen, unsere Zukunft in jeder Beziehung sichernden Frieden, fest und sicher führen wird. Die „Germania“ nimmt an, daß vom Bundespräsident auch eine Erklärung über Rußland bezüglich der durch die Friedenspolitik der Bolschewisten geschaffenen neuen internationalen Lage gegeben werden wird. Man werde an der Bedeutung des Friedenswillens der augenblicklichen Petersburger Machthaber nicht stillschweigend vorbeigehen können. Deutschland und Rußland hätten vor dem Krieg nicht unter Gegenständen gestanden, die blutige Auseinandersetzungen hätten erwidern müssen.

Auch der „Vorwärts“ meint, daß der 29. November ein neues Kapitel in der Geschichte des Reichstags und des Reichs einleite.

Die „Voss. Ztg.“ spricht von einem neu geschaffenen Burgfrieden.

Die Fraktionsführer beim Kanzler.

Berlin, 29. Nov. Nachdem der Reichskanzler Graf Hertling gestern vormittag die Fraktionsführer der Mehrheitsparteien zu Besprechungen bei sich gesehen hatte, empfing er in den späten Nachmittagsstunden die Führer sämtlicher Reichstagsfraktionen in etwa 15-minütiger Besprechung, in der er kurz das Programm seiner morgigen Rede und seine Absichten und Pläne für die nächste Zeit darlegte. Nach der Besprechung im Reichskanzlerpalais fand dann am Abend um 7 Uhr im Reichstag eine interfraktionelle Besprechung statt.

Bizkanzler v. Bayer.

Berlin, 29. Nov. Der Bizkanzler v. Bayer, dessen Abreise nach Berlin sich infolge seiner immer noch nicht überwundenen Krankheit bisher verzögert hat, wird Ende der Woche hier eintreffen. Bis feststehend kann diese Abreise auf jetzt noch nicht angesehen werden.

Der sächsische Ministerpräsident über die Friedensfrage.

W. T.-B. Dresden, 28. Nov. Im Laufe der Staatsdebatte in der zweiten Kammer erklärte Staatsminister Graf Bismarck v. Eckardt: Bizpräsident Prähder hat aus der Thronrede eine Herausforderung der Sozialdemokratie entnommen, weil die Thronrede nichts über die Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts enthalte. Daß die Regierung eine diesbezügliche Vorlage nicht bringen würde, war schon daraus zu entnehmen, daß die Mehrheit des

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt

Dohheimer Str. 1. F254

Der Alt-nassauische Kalender 1918

ist erschienen und durch uns wie durch jede Buchhandlung zum Preise von Mk. 1.- zu beziehen.

E. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, "Tagblatthaus".

Wer stiftet alte Teppiche

zur Anfertigung warmer Schuhe für unsere Soldaten in den Lazaretten? F 684

Abteilung 3 des Roten Kreuzes, Schloß Mittelban. Fernsprecher 6111.

Prima Steinbutte Hochfeine Seezungen Lebende Forellen Frische Nordsee-Krabben empfiehlt zu äußersten Tagespreisen Fischhaus Johann Wolter 12 Ellenbogengasse 12 Fernsprecher 453. Begründet 1886.

Gewäss. Stockfisch

per Pfund Mk. 1.50 in Fridel's Fischhallen. Frische Seefische infolge Sturmes zufrühlos!

Schönreihen, Rundschr., Stenogr., Buchhalt. u. Masch.-Schr. lehrt in kurz. Zeit durchaus erf. Dam. mit 12. Hef. Begl. tagl. Son. mit. u. 8. Hef. an. Werner's Schreiblehre. Institut, Dohh. Str. 44. Telefon 3708.

Berlitz Schule Einzelunterricht Zirkel monatlich 10 Mk. Telefon 3664. Rheinstrasse 32.

Institut Bein Wiesbadener Privat-Handelschule Rheinstrasse 115. Unterricht in allen kaufm. Fächern, sowie in Stenogr., Masch.-Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermög.-Verwalt. usw. Klassen-Unterricht und Privat-Unterrichtung. Beginn neuer Volkskurse und Abendkurse vom 1. Dez. ab; umgeh. Anmelde. erbeten.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer. Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inhab. & kaufmänn. Dipl.-Zeugn.

Schönreihen lernen Sie in kurzer Zeit, jede Handchrift w. besser, unter günst. Bedingungen. Näheres zu erf. Frankfurterstr. 25, I, 11-1 Uhr. Entf. vom 1. Dez. ab wieder Violin- und Klavier-Unterricht. G. Sulzbach, Kapellmstr., Gneisenaustr. 5.

Für einen vornehm. Kinder-Tanzkursus verb. mit kalligraph. Übungen, sind noch einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ersten Gesellschaften im Alter von 12 bis 15 Jahren erwünscht. Frau Julius Bier, Adelsbdr. 85. Telefon 3442.

Eisenlikör „Trilecit“

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächenzuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. 1140 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Amfliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung. Ausgabe von Kartoffeln und Kohlraben am Freitag, 30. Nov. 1917, in der Lebensmittelstelle, Wiesbadener Straße 24, nach folgenden Brotsorten-Nummern: 801-800: 8-9 vorm. 801-1000: 9-10 vorm. 1001-1200: 10-11 vorm. 1201-1400: 11-12 vorm. 1401-1658: 1-2 nachm. 1-200: 2-3 nachm. 201-400: 3-4 nachm. 401-600: 4-5 nachm. Die Kartoffelarten sind vorzuziehen. Es wird darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung eines Andrangs alle Anträge auf Verabreichung von Kartoffeln zurückgewiesen werden müssen, falls sie nach der vorstehenden Nummernfolge nicht an der Reihe sind. Es wird deshalb gebeten, die vorstehende Ordnung genau einzuhalten. Nur so kann ein Andrang vermieden und eine Kontrolle für richtiges Gewicht stattfinden. Sonnenberg, 28. 11. 1917 Der Bürgermeister, J. S.: Christ, Beigeordn.

Bekanntmachung. Ausgabe von Kohlraben an die bereits mit Kartoffeln versorgten Familien am Samstag, den 1. Dez., in der Lebensmittelstelle, Wiesbadener Straße 24, nach folgenden Brotsorten-Nummern: 801-800: 8-9 vorm. 801-1000: 9-10 vorm. 1001-1200: 10-11 vorm. 1201-1400: 11-12 vorm. 1401-1658: 1-2 nachm. 1-200: 2-3 nachm. 201-400: 3-4 nachm. 401-600: 4-5 nachm. Es wird darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung eines Andrangs alle Anträge auf Verabreichung von Kohlraben zurückgewiesen werden müssen, falls sie nach der vorstehenden Ordnung nicht an der Reihe sind. Es wird deshalb gebeten, die vorstehende Nummernfolge genau einzuhalten. Nur so kann ein Andrang vermieden und eine Kontrolle für richtiges Gewicht stattfinden. Sonnenberg, 28. 11. 1917 Der Bürgermeister, J. S.: Christ, Beigeordn.

Nichtamtl. Anzeigen

Sprechstunden für Zahnleidende 12-1 u. 5-7 Uhr. L. Petri, Taunusstraße 43. Teleph. 2177.

Infolge Warenmangels bleibt mein Geschäft bis auf Weiteres Dienstag und Freitag geschlossen. Schuhhaus W. Ernst Joh. W. Ernst sen. Wwo. Marktstraße 23.

Neuheiten in Beleuchtungskörpern für Elektrisch, Gas und Petroleum. Ösramlampen. M. Rossi 3 Wagemannstraße 3. Telefon 2068. 1178

Pelze, Hüte und Muffs werden nach den neuesten Formen umgearbeitet. M. Stähle, 16 Webergasse 16. Hat. Mod.-Fuchspelze zu verkaufen. Michaelis, Wolfshalle 17. Barterre.

Ein Käufer für alle Schiffs-, Speise-, Herren-, Küchen-, Büretts-, Vertikal-, Schreibtische, Betten, Sesseln, Klubsessel, Pianos, Kassenschr., Teppiche, Gardinen, bezahlte hohe Preise. Möbel-Bauer, Weibergstraße 51. Sehr hohe Bezahlung. Kaufe Preis Möbel, Klav., Schlafzim., Postkarte an. Petri, Weibergstraße 15, 1. Gute bürgerl. Möbel. Köhler, Frankenstr. 15. Zahlte höchste Preise. Ein fleißiger Käufer von Möbeln aller Art, Heberd., Kuchhaarmat. (wenn auch ältere u. beschmutzt), Sam. Kell. u. Wandarmen. Utensilien, Postkarte an. August Reisinger, Weibergstraße 3. Frau Sipper Telefon 3471. 23 Oranienstraße 23. kauft Schlaf- u. Wohnz. alle Nachlässe, sowie alle aufrangierten Sachen.

Starker Eitel mit Gefähr vert. billig Aug. Kiesel. Flatter Str. 130. T. 1798. D.-Uhr-Armband

14 Karat, massiv, aparte Form 145 Mt. Brillant-Anhänger 225 Mt. Broschette mit Brill. 100 Mt. Armreif in 18 Karat 75. Signet-Ring, 800 gef. (m. Saphiren besetzt) für 45 Mt. zu vert. Weiber, Rheinstr. 68, 1. Eleganter Gramophon mit Platten, auch einzelne Platten sehr billig zu v. Eisenorenstraße 7, 2 r., Seib.

Ein, Speisezimmer und ein Herrenzimmer, wie neu, preiswert zu vert. bei Zimmermann, Wagemannstraße 13, 2.

Sofort sehr billig zu vert.: eleg. Zimmerst. 1 fast neu, Ausziehtisch, 2 f. neue Stühle, 2 Kollertische, 1 großer Küchentisch u. 2 Stühle, Trümpelstiel mit Trümpel. Seib, Eisenorenstraße 7.

Gr. tür. Kleiderschrank, fast neu eis. Betten mit Matr., einf. Polabetten m. Sprungr. u. Matr., alte Teppiche zu vert. Petri, Taunusstraße 43, 3.

Brillanten, Perlen, Pfandb., Aufsätze, Leuchter, Service kauft zu hohem Preis Cuffig, Taunusstr. 25

Brillant., Perlen Schmuckladen, Pfandb., Löffel, Gabeln, Aufsätze, Leuchter, Service kauft zu hohen Preisen Geizhals, Gasse 14.

Gebr. Pianino nach ausm. zu l. gesucht. G. Erbe, Weibergstraße 8.

Pianino gesucht. Schmitz, Rheinstr. 52, P.

Perser-Teppich u. 2 Persid.-Stücke nur aus Privatband geg. hoh. Preis zu kaufen gesucht. Wagemann, Seelgasse 26.

Altert. Gegenstände moderne u. antike Möbel, kauft

Seidenreich, 9 Frankenstr. 9.

Antike Möbel, Teppiche, antike Porzellane als Figuren, Gruppen, Tassen, ganze Sammlungen kauft zu sehr guten Preisen. Luftig, Taunusstraße 25.

Nur D. Sipper, Nicht-Str. 11, Tel. 4878, kauft am besten für Möbel a. Art, einzelne Stücke u. ganze Nachlässe, sowie Bettl., Teppiche, Ein- u. Gard., Kinderspiel, u. alle aufrang. Sachen

Ein Käufer für alle Schiffs-, Speise-, Herren-, Küchen-, Büretts-, Vertikal-, Schreibtische, Betten, Sesseln, Klubsessel, Pianos, Kassenschr., Teppiche, Gardinen, bezahlte hohe Preise. Möbel-Bauer, Weibergstraße 51.

Sehr hohe Bezahlung. Kaufe Preis Möbel, Klav., Schlafzim., Postkarte an. Petri, Weibergstraße 15, 1.

Gute bürgerl. Möbel. Köhler, Frankenstr. 15.

Zahlte höchste Preise. Ein fleißiger Käufer von Möbeln aller Art, Heberd., Kuchhaarmat. (wenn auch ältere u. beschmutzt), Sam. Kell. u. Wandarmen. Utensilien, Postkarte an. August Reisinger, Weibergstraße 3.

Frau Sipper Telefon 3471. 23 Oranienstraße 23. kauft Schlaf- u. Wohnz. alle Nachlässe, sowie alle aufrangierten Sachen.

Herrenzimmer

in Eichen aus priv. Hand zu kaufen gesucht. Kiepert, Weibergstraße 28, Part.

Mod. Speisezimmer

Herrenzimmer u. mehrere Schlafzimmer, eben, auch schöne Küchen-Einrichtung u. Teppiche gesucht. Anz. mit Preis an H. Stamm, Mainz, Große Meide 10.

Küchensch., Kleiderschr., runder Tisch, Kommode, Teppiche zu kauf. gesucht. Ch. m. Preis an Brandt, Schornhorststraße 44.

Kochhaarm., Kapselmatt., wenn auch Dreif. defekt, sofort u. gegen gute Bezahlung gesucht. Bauer, Weibergstraße 51.

20 Schlafzim., ein Wohnzim., Speise-, Herren- u. Küche, a. in eins. Zusammenstell. und Einzelstücke, Teppiche und Deckenstoffe kauft zu allerhöchsten Preisen Wagemann, 26 Seelgasse 26.

Möbel aller Art l. Köhler, Frankenstr. 15.

Salzwerder, leicht, zum Selbstfahren, oder H. leicht, Autodierwagen mit Berber zu l. gesucht. Möbelhaus Rudr. Weibergstraße.

Jol. Kupferdröhte (neu u. gebraucht) kauft jedes Quant. Commichau, Schwalbacher Str. 44.

Flaschen aller Art Lumpen, Papier, Näh- u. Wasenstoffe zu kauft D. Sipper, Oranienstr. 23. Weib. 2. Telefon 3471.

Zahle für Lumpen per Kilo 16 Pf. geführte Kostumen per Kilo 1.50 Mt., Reutuchstoffe, Papier, Kläden, sowie sehr feine Stoffe kauft zu den höchsten Preisen.

Frau W. Niere's W. Tel. 1834. Weibergstr. 39. Erfahrener, bilanzfähig. Suahalter sucht 1 abends (nach 5 Uhr) Beschäftig. Offert. u. l. 215 an die Taubh. Anstalt, Bism. 3.

Junker, militärfreier

Drogist, der noch kurze Zeit zu lernen hat, sucht Stelluna. Offerten unter S. 408 an den Taubh.-Berlag.

Fabrikgebäude mit 3-400 qm Gelände für sauberen Betrieb in Wiesbaden od. Umgebung zu miet. evtl. zu kaufen gesucht. Offerten an G. Bedter, Bismarckstr. 87, 2.

Wegzug nach Köln. Wer teilt Waggons? Theke u. kauft Möbel zu vert. Weiberg, Langgasse 39, 1.

Verloren am 27. Sieneking mit Wappen, Markt- u. Museum, Wilhelmstr. 20 Mt. Tel. Weibergstr. 13.

Verloren am Sonntag von Niederwaldstraße bis Bierstadt über in der Elektr. Bahn eine goldene Brosche. Da alles Andenken, bitte an. Verloren abzugeben Oranienstr. 28, Part.

Verloren am 28. 11 abends zwisch. 7 u. 8 Uhr in d. Sonnenberger Elektr. über beim Aufsteigen aus derselben (Station Dohh. Str.) ein Stundstücken. Wiederbr. 20 Mt. Tel. Barthes 8.

Handtasche Mittwochsabend 7 Uhr un. Webergasse verloren. Inhalt u. a. 2 Theaterkart. 2. Rang rechts 118/119. für Sonntag. Da Karten für Urlaub bestimmt, bitte gegen gute Belohn. abzugeben im Reisebüro Reitermaner, Kaiser-Friedrich-Platz 2.

Gute Belohnung demjenigen, der das Fuchseln mit dem Inhalt auf dem Markt fand. Bitte abzugeben. Altviller Str. 8. Wert. rechts.

Der diesjähr. Weihnachts-Verkauf von Tröbels Beschäftigungsarbeiten

zum Fertigstellen von leichten, reizenden Geschenken für Kinder und Erwachsene, wie auch Spiele, Bilder u. Erzählungsbücher ist von heute bis Januar im Laden Rheinstraße 59, Teleph. 6244

Quirin's Buch- und Papierhaus.

Gratistage!

Vom 18. November bis 2. Dezember erhält jeder, der sich bei mir eine Aufnahme von Mk. 4.50 an bestellt

ganz umsonst sein Bild mit Karton 18x24 cm.

Moderne Fotos in künstler. Ausf. Skizzen in jed. Größe. Vergröß. u. Verkl. nach jed. Bilde. — Aufnahmen bei jed. Witterung v. 9-7 Uhr in gut geh. Räumen. — Schnelle Bedienung. — Nur erstkl. Material. —

Kunst-Atelier Foto-Elektra E. Schmidt 1 Michelsberg 1.

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.

Am 26. November 1917 hat mein früherer treuer Vorgesetzter, der Polizeiführer bei dem Kaiserl. Kreisamt zu Lengzoca Herr Wilhelm Kindsvogel Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Badischen Verdienstmedaille sein junges Leben für das Vaterland hingeben müssen. Der Entschlafene hat sich durch seltene Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, durch rastlosen Eifer und unermüdbaren Fleiß in hohem Maße ausgezeichnet. Ich werde sein Andenken stets in Ehren halten. Justizrat Pöschel, Wiesbaden, den 29. November 1917.

Der Heimat fern, im Herzen ewig nah! Als Opfer dieses grausamen Völkermordes erlag am 27. November seines schweren Verwundung, die er am 6. d. M. in heißen Kämpfen im Westen erlitten hat, mein herzensguter Mann, unser lieber, treuer Sohn, Bruder Schwager und Schwiegersohn, der Musketier Fritz Müller Inhaber des Eisernen Kreuzes im 28. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Martha Müller, geb. Fischer Heinenstraße 14 Familie Max Müller, Bildhauer Gneisenaustraße 20 nebst Angehörigen.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem unerhofften Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters August Decker sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Fatter Bender für seine trostlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Hauptlehrer Lenz und seinen Schülern für den schönen Gesang und für die zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau August Decker, Wwe. und 4 Kinder, sowie alle Angehörigen. Rumbach, den 28. November 1917.

Vereinsbank Wiesbaden.



Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Reichsbank-Giro-Konto.
Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M.

Sparkasse.
Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978.
Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Helmsparbüchern.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen.

Die Scheck-, Konto- und Ueberweisungs-Hefte werden kostenfrei abgegeben.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren.

Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die **Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9—1 Uhr beschränkt.**

F 354

Kriegsabende

i. großen Saale d. Turngesellschaft, Schwalbach, Str. 8.
44. Abend Sonntag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr.
Zu Gunsten des Kaiser- u. Volksbankes 1917.

Leitung: Herr Stadtverordneten-Vorsteher
Justizrat Dr. Albert.

Unter Mitwirkung v. Herrn Konzertmeister K. Thomann
(Violine), Herrn Hans Weisbach (Klavier).

Vortrag:

Stalkens Krieg im Lichte der Geistes.
Herr Pfarrer Beckmann.

Eintrittspreis 20 Pf. (einschließlich Kleidergebühr).
Vorverkauf am Sonntag von 11—1 und von 3—4 am
Saaleingang. F 390

Joh. Seb. Bach - Feier

in der Martinskirche

Montag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr.

Eingangshör aus dem Weihnachtschoratorium. Kantate
„Gott der Herr ist Sonn' und Schild“. Ansprache:
„Was bedeutet für die evangelische Gemeinde Luthers
Lieb und Barmherzigkeit?“ Kantate „Der Herr ist
mein getreuer Hir!“

Redner: Herr Pfarrer Schüller.
Chor: Der Ring- und Lutherkirchchor.
Orchester: Das Städtische Orchester.
Leitung: Herr Friedr. Petersen, Organist d. Martinskirche.
Solistin: Fr. Lily Haas, Königl. Hofopernsängerin.
Orgel: Herr Franz Rüdner, Gesangslehrer a. Lyzeum II.
Soloebce: Herr Richard Hirsche, Kgl. Kammervirtuos.
Hohe Posaune: Herr Ewald Siegel, Mitglied
des Städtischen Orchesters.

Reservierte Plätze zu 3 RM. u. 2 RM., nichtreservierte
zu 1 RM. u. 50 Pf. in den Kuffalienhöl von Herrn
Ernst Saalgaße, E. Schellensberg, Große Burgstr.
E. Schellensberg, Kirchgaße, Gäßler, Rheinstr., Wolff,
Süßemühlstr., sowie abends an der Kasse.
Die Kirche wird geheizt. Der Gesamtkirchenvorstand.

Deutscher Wertmeister-Verband

Bezirksverein Wiesbaden. F 512

Sonntag, 1. Dez., **Haupt-Verammlung**
abends 8 1/2 Uhr: im Vereinslokal „Hotel Union“, Reugasse 9.

Hans- und Grundbesitzer-Verein. G. V.

Die jahresgemäße ordentliche Mitgliederversammlung
findet am Freitag, den 7. Dezember, abends
8 1/2 Uhr, im kleinen Saal der „Wartburg“ statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 1916/17.
 2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission für die Prüfung der Jahresrechnung 1916/17.
 3. Wahl einer Kommission für die Prüfung der Jahresrechnung 1917/18.
 4. Rechnungsvorschlag f. d. Rechnungsjahr 1917/18.
 5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für 1917/18.
 6. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der jahresgemäß ausgeschied. Herren: Stadtverordn. Heh. Hartmann, Stadtrat C. Kalkbrenner.
 7. Erziehungswahl für die verstorb. Vorstandsmitglieder Beckel, Gottwald, Hess, Rumpf.
 8. Sonstige wichtige Vereinsangelegenheiten. F 384
- Um rege Teilnahme der Mitglieder wird gebeten.
Der Vorstand.
C. Kalkbrenner, Stadtrat, 1. Vorsitzender.

L. RETTENMAYER
GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842
MÖBELTRANSPORT.
SPEDITION.
LAGERUNG.
BÜRO NIKOLASSTRASSE 5.
TEL. 12 UND 124.

Total-Gewerbeverein Wiesbaden E. V.

Morgen Freitag, abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im Vereinszimmer der „Wartburg“.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Rechnungsablage und Jahresvoranschlag. 4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Reniwahl für die jahresgemäß ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
Herren Baumeister Chr. Dänke, Schlossermeister K. Gath, Spengler-
meister Ludwig Haberstock, Syndikus der Handwerkersammer A. Schroeder,
Kalenmeister Eduard Schmitt, ferner Erziehungswahl auf drei Jahre für den
verstorbenen Schuhmachermeister Emil Rumpf. 6. Anderweitige Organisation
der Allgemeinen Gewerbevereine. 7. Sonstiges. F 412

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorsitzende.

Grosse Ersparnisse an Kohlen und Gas

durch baden im

Hotel Adler - Badhaus

Langgasse 42.

10 Bäder, einschl. Badewäsche, Mk. 8.50.

Trinkkur direkt an der Quelle, 12 Karten Mk. 1.—.

Palast-Cabaret

(Gross - Wiesbaden)

Ab Samstag,
1. Dezember

Noues Programm
und Gastspiel

von
Ota

die schöne Creolin
in ihren Tänzen aus
dem Lande der Lotus-
blumen!

Sitronen-, Bunt-,
Majoran-, Rummel- u. a.
and. Gewürze u. Essenz.
(Unschädlichkeit u. Rein-
heit verbürgt). Drogerie
Rode, Taunusstraße 5

Felze
Süte, Rüssen
und Kragen
werden nach den neuesten
Formen umgearbeitet.
Lieferung schnellstens.
Koerwer Nachf.
Langgasse 9.

Gummisohlen,
Damen 2.90 RM.
Aufmachen in 1 Tag.
Bleichstraße 13

Molina - Haut - Crème
beste Friedensware
Kästner u. Jacobi,
Taunusstrasse 4.

Patentbüro Moritz-
straße 7,
Auskunft kostenlos.

Kurhaus zu Wiesbaden
Donnerstag, 29. Novbr.
Abends 8 Uhr im kleinen
Saale:

Nordseher
Volkslieder - Abend.

Frau Nane Forchhammer,
Konzertsängerin (Mezzo-
sopran), Hr. Einar Forch-
hammer, Kammeränger
(Tenor). Am Klavier:
Hr. Hans Weisbach.

1. Finnische Volkslieder:
a) Der Björneborger-
Marsch, b) Das Mädchen
am Strande, c) Der
Federewagen, d) Küss
mich eilig, e) Polska.
2. Norweg. Volkslieder:
a) Die Begegnung im
Walde, b) O Ola, du,
den ich so geliebet,
c) Ach, fahret Wasser,
d) Geh' du nur gleich
zum Stalle, e) Bist nie
geprungen.
3. Dänische Volkslieder:
a) Das Brettspiel (Tafel-
brett), b) Ein schöner
junger Ritter, c) Ritter
u. Jungfrau'n, d) Svand
Vonved, e) Rosellil.
4. Schwed. Volkslieder:
a) Das Wärmelands-
lied, b) Wohl unter des
Himmels Feste, c) Kri-
stalle, die feinen, d) Die
Jungfrau u. der Hasel-
zweig, e) Ein Mädel,
o ja, f) Der Richter-
tauz.

Halte von jetzt an
wieder regelmäßig
wochenstags meine

Sprechstund. (9-5)
außer Samstag mittag.

A. Einthoven
approx. f. Zahn-
heilkunde
in der Schweiz
und Holland.

Restaurant
Gross - Wiesbaden.

Am Freitag, 30. Nov.:
Gr. Abschieds-Konzert
des beliebten
Damen-Orchesters

„Praterleben“
Extra gewähltes
Programm.

Ab Samstag, 1. Dezember:

Michl Häpp's
Bayrische
Schrammeln.
Zum ersten Male
in Wiesbaden!
Stimmungs - Tuppe!
6 Personen 6.
Eintritt frei!

Walhalla-Kaffee.

Morgen Freitag, den 30. Nov. 1917

Grosser Operetten-Abend

ausgeführt vom verstärkten

Tulpenstiel-Orchester.

Eintritt frei. :: Eintritt frei.

Im Theater-Saal allabendlich

Buntes Theater.

Kaffee Orient, Unter den Eichen,
Schönster Aufenthalt.

Täglich ab 3 1/2 Uhr: **Künstler-Konzert**
in den oberen Salen. — Eintritt frei.

Besitzer: G. Riehefort.
Von Endstation Linie 1 u. 3 in 5 Min. zu erreichen.

Versäumen Sie nicht

ab 1. Dezember die grosse türkische
Attraktion im „Gross-Wiesbaden“
sich anzusehen:

Die Flucht aus der Kiste.

Raffenschrant,
gut erhalten, mittlerer Größe, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe an August Reith,
Friedrichstraße 36.

Wir suchen für unseren eigenen Bedarf
2 Schreibmaschinen
neu oder gut erhalten, ferner
1 ff. Raffenschrant.
Für schriftliche Angebote mit Angabe des
Systems bzw. Fabrikates sind zu richten an
Jul. Fischer & Co.
Jub. Fischer, Flesse-er & Peuss
Elektrotechn. Großhandlung
Wiesbaden.